(2) Das Ablehnungsrecht steht dem Staatsanwalt, dem Beschuldigten
oder dem Angeklagten zu. *

(3) Die Ablehnung ist in der Hauptverhandlung erster Instanz nur bis
zur Verlesung des Beschlusses über die Eröffnung des Hauptverfahrens,
in der Hauptverhandlung über das Rechtsmittel nur bis zum Beginn der
Berichterstattung zulässig.

(4) Die Ablehnung ist bei dem Gericht, dem der Richter angehört, gel-
tend zu machen und zu begründen. Der abgelehnte Richter soll sich dazu
äußern. *

§160

Entscheidung über die Ablehnung

(1) Über die Berechtigung der Ablehnung entscheidet das Gericht, dem
der Abgelehnte angehört. An die Stelle des abgelehnten Richters tritt sein
Vertreter. Über die Ablehnung eines Schöffen entscheiden der Vorsitzende,
der andere Schöffe und ein hinzuzuziehender Schöffe. Werden beide Schöf-
fen abgelehnt, sind zwei andere Schöffen hinzuzuziehen.

(2) Einer Entscheidung bedarf es nicht, wenn der Abgelehnte die Ab-
lehnung für begründet hält.

(3) Wird das Gericht durch Ausscheiden der abgelehnten Richter be-
yhlußunfähig, entscheidet das höhere Gericht.

§161

Rechtsmittel

(1) gegen den Beschluß, durch den die Ablehnung eines Richters für
begründet erklärt wird, ist kein Rechtsmittel zulässig. ~

(2) Der Beschluß, durch den die Ablehnung für unbegründet erklärt
wird, kann nicht für sich allein, sondern nur mit dem Urteil angefochten
werden.

§162

Prüfung ohne Antrag

Das Gericht hat ihm bekannt gewordene Ausschließungs- und Ableh-
nungsgründe zu prüfen, auch wenn sie nicht vorgebracht worden sind.

§ 163

Ausschließung und Ablehnung eines Protokollführers

(1) Die Bestimmungen dieses Abschnittes finden auf Protokollführer
entsprechende Anwendung. ²

(2) Über die Ausschließung und Ablehnung eines Protokollführers ent-
scheidet das Gericht.